

DER ROTE BOTE

Bürger-Information der SPD Mainhausen

Ausgabe Juli 2015



**DER WÜRFEL BLEIBT
MAINHAUSENGERECHT!**



AUSZUG AUS DEM INHALT:

- Gelungener Frühlingsempfang 3
- Haushaltsgenehmigung mit „Note Eins“ 3
- Bürger-info in Biomüll-Anlage 4
- SPD-Mainhausen unterstützt das Projekt „Hospiz“ im Kreis OF 4
- Investitionen am Zellhäuser See 5
- Fraktionen besichtigen Vereinsräume 5
- SPD-Fraktion besucht Sparkasse 6
- SPD-Heringsessen 6
- Neue Bandenwerbung 7
- Ortsverein geht mit bewährtem Vorstandsteam ins Wahljahr 7
- Unsere ErzieherInnen sind es Wert 8
- Erste Verschönerungen am alten Friedhof 8
- SPD beteiligt sich an STADTRADELN 9
- „Haus Spessartblick“ eröffnet 9
- Vorplatz der TGZ-Turnhalle 10
- Forsteinrichtung 10
- Breitbandversorgung 10
- Schwesternhaus 11
- Willkommenskultur in Mainhausen 11
- U3-Tagesbetreuung 12
- Klimaschutz hat hohen Stellenwert 12
- Großes Interesse am manroland-Projekt 13
- Sendefunk-anlage Zellhausen 14
- Flughafenrundfahrt 14
- Neuvergabe Stromkonzessionen 14
- Besuch Abwasserverband 15



**LIEBE MITBÜRGERINNEN
UND MITBÜRGER,
LIEBE NACHBARN,**



Sie halten gerade den neuen Roten Boten der SPD-Mainhausen in den Händen. Vielleicht haben Sie sich über das äußere Erscheinungsbild etwas gewundert. Tatsächlich haben wir unsere Gestaltung geändert und werden künftig in einem neuen äußeren und anschaulicheren Gewand erscheinen. Außerdem haben wir die Anregung unserer zahlreichen Leser aufgegriffen und die Größe der Schrift erhöht. Damit wird Ihnen die Lektüre in Zukunft etwas leichter fallen.

Inhaltlich wird der Rote Bote allerdings wie gewohnt interessante Informationen rund um die Gemeindepolitik bieten und die Arbeit der SPD in und für unser Mainhausen präsentieren.

Wir laden Sie deshalb erneut ein, sich mit dem neuen Roten Boten ein Bild über unsere Arbeit zu verschaffen. Wir laden Sie auch herzlich ein, sich an der Gestaltung unserer Gemeinde zu beteiligen. Ihre Anregungen, Hinweise und Ihre Kritik nehmen wir gerne entgegen.

Glück auf!

Kai Gerfelder
Fraktionsvorsitzender



GELUNGENER FRÜHLINGSEMPFANG SCHÄFER-GÜMBEL: „DAS EHRENAMT IST DER ZENTRALE KITT DER GESELLSCHAFT“

Fast 100 Besucher durfte die Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe zum Frühlingsempfang der SPD Mainhausen im Mainflinger Bürgerhaus begrüßen. Darunter viele Vertreter der Mainhäuser Vereine und aus umliegenden SPD Ortsvereinen.



Nach der musikalischen Begrüßung durch Tristan Schulz sprach der Landes- und Fraktionsvorsitzende der Hessen SPD, Thorsten Schäfer-Gümbel, über die Wichtigkeit der Kommunen. „Denn vor Ort entscheidet sich, ob die Gesellschaft funktioniert. Hier vor Ort entscheidet sich, ob die Feuerwehren und Sportvereine gut ausgestattet sind oder nicht, ob die Kita von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet ist oder von 7.00 bis 17.00 Uhr. Im Bundestag oder Landtag wird darüber nicht entschieden, aber hier wird festgelegt, ob die finanziellen Mittel dafür vorhanden sind“, so Schäfer-Gümbel. „Es kann nicht angehen, dass das Land die eigenen finanziellen Probleme in die Kommunen verlagert. Wir brauchen funktionsfähige Städte und Gemeinden.“

Während das Personal im Hessischen Innenministerium seit 1999 verdreifacht wurde, wird in den Kommunen geschlossen und gekürzt. Und auch die gerade angekündigten Mittel des Bundes für die Kommunen will das Land Hessen nach jetzigen Informationen nur zur Hälfte an die Kommunen durchreichen. Der Rest verbleibt im Landessäckel. Und das, obwohl die Hessischen Kommunen bereits heute das Schlusslicht bei der Finanzierung durch die Bundesländer einnehmen.



In ihrem Rückblick ging Ruth Disser auf die „von oben“ auferlegten Aufgaben der Einführung der Biotonne und der gesplitteten Abwassergebühr ein, die die Verwaltung im Jahr 2014 beschäftigt haben. Beides ist in Mainhausen geräuschlos und fristgerecht erfolgt. 2014 war in Mainhausen auch das ‚Jahr der Handwerker‘. Viele Sanierungsmaßnahmen wie z.B. die Toilettenanlagen im Mainflinger Bürgerhaus und der Restaurant-Umbau im Zellhäuser Bürgerhaus wurden durchgeführt. Angestoßen wurden große Projekte wie die Erweiterung des Gewerbegebietes im Ostring und die Umwandlung des manroland-Geländes, aber auch eine weitere Initiative zum Breitbandausbau. Auch das Thema der Flüchtlingsunterbringung beschäftigte Mainhausen im vergangenen Jahr. „Wir nehmen das Thema Integration in Mainhausen sehr ernst“, so Ruth Disser. „Mainhausen hat eine gute und sinnvolle Willkommenskultur entwickelt. Dafür sage ich herzlichst Danke.“

Die kommenden Jahre bleiben spannend. So stehen neben den großen angestoßenen Projekten die Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und weitere Kanal- und Straßenbauarbeiten an. Die Gemeindefinanzen stehen weiter im Mittelpunkt, auch wenn der Haushaltsausgleich 2016 geplant ist und die Schulden in den letzten Jahren fast zur Hälfte abgebaut wurden.

„Ich würde nach dem 27. September 2015 gerne sagen: ‚Es gibt viel zu tun, packen wir es an‘“, so Ruth Disser abschließend.

HAUSHALTSGENEHMIGUNG MIT „NOTE EINS“ SPD SIEHT FINANZPOLITIK BESTÄTIGT / „OHRFEIGE FÜR DIE OPPOSITION“

Die SPD-Fraktion hat die schnelle Genehmigung des Haushaltes durch Landrat Oliver Quilling im Frühjahr mit Freude zur Kenntnis genommen. Nach Aussagen von SPD-Fraktionschef Kai Gerfelder wird der Kurs der Mainhäuser Sozialdemokraten und Bürgermeisterin Disser darin in „vollem Umfang bestätigt“.



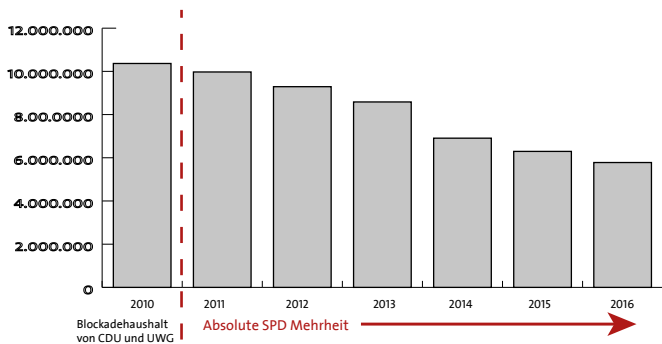
„Der Bescheid von Landrat Quilling gleicht einer Genehmigung mit Note Eins“, so Gerfelder. So bestätigte der CDU-Landrat, dass den Leitlinien zur Konsolidierung der Kommunalen Haushalte in vollem Umfang entsprochen werde. „Besonders würdigt die Aufsicht den konsequenten Entschuldungskurs der Gemeinde. Mit dem Beschluss zum Doppelhaushalt haben wir die Darlehen der Gemeinde nun seit 2011 nahezu halbiert.“ Gleichzeitig betont die Kommunalaufsicht, dass auf Grund der von der SPD-Fraktion eingeleiteten haushaltspolitischen Initiativen im Jahr 2016 wieder ein ausgeglichener Haushalt erreicht werden.

Angesichts der zurückliegenden Debatten in der Mainhäuser Gemeindevertretung mache sich in Reihen der SPD auch

ein gewisses Maß an Genugtuung breit: „Von UWG und FDP wurde uns vorgeworfen, der Doppelhaushalt sei unter keinen Umständen genehmigungsfähig. Die CDU entzog sich gänzlich einer Beratung und begründete ihre Untätigkeit, man könne der Haushaltsdebatte auf Grund der Schnelligkeit nicht mehr folgen. Tatsächlich konnte man den Eindruck gewinnen, dass die CDU mit den finanzpolitischen Anforderungen von Schuldenbremse und Sparaufgaben durch die schwarz-grüne Landeregierung zunehmend überfordert ist.“

Der Beschluss zum Haushalt musste somit erneut alleine durch die SPD-Fraktion getragen werden. Die schnelle Genehmigung des Gemeindehaushaltes kommt nun - nach den teils unfair geführten Diskussionen um das Zahlenwerk - symbolisch einer Ohrfeige für die Opposition gleich“, so Kai Gerfelder abschließend.

DARLEHENSTAND IN DEN JAHREN 2010 BIS 2016



SPD-MAINHAUSEN IM DIALOG: BÜRGER-INFO IN BIOMÜLL-ANLAGE BESUCH DES KOMPOSTTAGES DER RHEIN- MAIN-BIOKOMPOST IN FRANKFURT



Was wird mit unserem Bio-Müll gemacht? Dieser Frage ging die SPD-Fraktion Mainhausen mit ihrem Besuch der Bioabfallanlage im Frankfurter Osten nach. Die Gruppe interessierter Mainhäuser wurde empfangen vom Geschäftsführer der Frankfurter Entsorgungs- und Service GmbH (FES), Benjamin Scheffler.

Der Biomüll aus Mainhausen wie auch aus dem restlichen Kreis Offenbach kommt in die Anlage, die schon seit 16 Jahren den Stadtmüll aus Frankfurt verarbeitet. 30.000 Tonnen werden jährlich verwertet und eine Verdoppelung der Kapazität auf 60.000 Tonnen ist schon fest geplant. Durch die Stationen der Anlage führte Betriebsleiter Peter Dumin. Vorsorglich wies er drauf hin, dass die geruchsintensivste Arbeit der Bakterien in gekapselten Räumen stattfindet. Die Anlieger bekommen so von der gemäßigten Duftnote innerhalb der Anlage nichts mit. Aus dem 50 Meter hohen Schornstein kommt nur eine Art Waldgeruch. LKW-Schleusen und Unterdruck tragen ein Übriges zur Verträglichkeit bei den Nachbarn bei.

Im Eingangslager fielen vor allem die vielen Plastikfetzen auf, die leider 2,5 Prozent des Biomülls ausmachen. Alles wird aber säuberlich getrennt, geschreddert, gesiebt, später vergoren oder kompostiert. Nach zehn Tagen liegen zwei Sorten Absiebungen auf Haufen, einer für die Landwirtschaft und einer für Privatleute und Baumärkte. Den Feinkompost kann man im Laden am Eingang für den eigenen Garten kaufen. Da quasi alle Landwirte der Region mit der Absiebung aus Frankfurt beliefert werden, schließt sich der Kreislauf, wenn wir hiesige Produkte essen. Die ganze Anlage erzeugt mehr Strom als sie verbraucht und produziert auch Nahwärme.

Eine Streitfrage konnte auch noch geklärt werden: einige Fraktionsmitglieder glaubten, Knochen gehörten nicht in die neue Biotonne. Fraktionschef Kai Gerfelder dagegen war sich sofort sicher, dass das geht. Ein Blick ins Merkblatt zeigte, er war bestens informiert. „Allerdings nur in haushaltsüblichen Mengen“, wie andere gleich wieder relativierten.

SPD-MAINHAUSEN UNTERSTÜTZT DAS PROJEKT „HOSPIZ“ IM KREIS OF

Nachdem im April das Projekt „Hospiz im Kreis Offenbach“ in der Sozialausschuss-Sitzung der Gemeinde Mainhausen vorgestellt wurde, war bei den anwesenden Mitgliedern schnell eine Tendenz auszumachen.

Die Vorstellung des Projektes durch Herrn Dr. med. Nikos Stergio, Chefarzt der Seligenstädter Asklepios Klinik und Lothar Mark, Vorsitzender des Rotary Club Rodgau, war sehr ergreifend und interessant. Fast zweieinhalb Stunden stellten die beiden ihre Planungen zu diesem sensiblen Thema detailliert vor und beantworteten zahlreiche Fragen der Ausschussmitglieder.



„Ich habe noch nie eine solche Ruhe und gespanntes Zuhören bei einer Sitzung erlebt und auch emotional war dieser Abend sehr bewegend“, so Sozialausschussmitglied Frank Simon (SPD) am Ende der Veranstaltung. Die SPD-Fraktion hat daher - gemeinsam mit den anderen Fraktionen - in der Gemeinde-

vertretersitzung ihre Zustimmung zur einmaligen finanziellen Zustiftung in Höhe von 20.000 Euro für die neugegründete Hospiz-Stiftung erteilt.

„Wir erachten es als sehr wichtig, ein solches Projekt in unserer Gesellschaft zu unterstützen und damit Menschen den letzten Abschnitt ihres Lebensweges so angenehm wie möglich gestalten zu können. Dies sollte in unser aller Selbstverständnis liegen“, so Frank Simon abschließend.

INVESTITIONEN AM ZELHÄUSER SEE SPD MAINHAUSEN BEGRÜSST NEUERUNGEN AN DER FREIZEITANLAGE / STABILE PREISE FÜR MAINHÄUSER

Nachdem in den vergangenen Jahren Verschönerungsmaßnahmen vor allem am Badesee und Campingplatz Mainflingen vorgenommen wurden, begrüßt die SPD Mainhausen die in diesem Jahr durchgeführten Investitionen am Zellhäuser Badesee.



Vor Beginn der Badesaison wurde der Sandstrand aufgefüllt und der Sitzbereich vor dem Kiosk aufgewertet. Weiterhin wurde die schwimmende Dreiecksinsel erneuert und ein neues Klettergerüst für Kinder aufgestellt. Die Holzbänke auf dem Gelände werden sukzessive ausgebaut und erneuert.



Ein neues Schlauchboot mit 6 PS Motor wurde ebenfalls angeschafft. Die Sanierung des Parkplatzes, der bisher nach Regenwetter teilweise unter Wasser stand, wird zurzeit grundlegend vorgenommen.

„Pünktlich vor Eröffnung der Badesaison wurden somit die wichtigsten Arbeiten an der Freizeitanlage abgeschlossen. Wir freuen uns, dass die Neuerungen trotz der angespannten Haushaltslage durchgeführt und die Attraktivität des Zellhäuser Badesees gesteigert werden konnten“, so Katja Jochum, Mitglied der Betriebskommission.

„Gleichzeitig möchten wir nochmals betonen, dass die Eintrittspreise für Mainhäuser Bürger stabil bleiben - die Dauerkarten kosten 20 Euro für Erwachsene und acht Euro für Kinder. Wir wünschen den Mainhäusern eine sonnige Badesaison an beiden Mainhäuser Badeseen.“

ANREGUNG DER SPD: FRAKTIONEN BESICHTIGEN VEREINSRÄUME „NEUES LAGER IST FÜR DIE VEREINE EINE WIN-WIN-SITUATION“

Auf Anregung der SPD Fraktion haben die Mainflinger Vereine Sängervereinigung Mainflingen, Sängerbund Mainflingen und Freunde des Mainflinger Dreigestirns die Fraktionen in der Gemeindevertretung zu einem Besichtigungstermin in die neuen Vereinsräume im Bürgerhaus Mainflingen eingeladen. Nach dem Verkaufsbeschluss des Schwesternhauses mussten neue Lagerflächen für die Vereine gefunden werden. Dank der Hilfe von Bürgermeisterin Disser und der guten Zusammenarbeit mit Verwaltung und Bauhof gelang dies unkompliziert.



Zahlreiche Vertreter der SPD und UWG nahmen den Vor-Ort-Termin wahr, um sich über die Räumlichkeiten und die Situation der Vereine zu informieren. „Für uns ist es wichtig, dass die Vereine ein neues und funktionales Domizil erhalten. Besonders freut uns, dass Gunter Knecht von der Sängervereinigung von einer Win-Win-Situation für die Vereine spricht, da die Gerätschaften und Dekoartikel nun ein Stockwerk unter dem Einsatzort Bürgerhaussaal lagern“, erläutert SPD-Fraktionsmitglied Michael Jochum.

„Schade finden wir jedoch, dass zwei Fraktionen diesem Termin komplett fern blieben und damit wenig Interesse an der Situation der Vereine zeigen. Für die SPD sind diese Termine ein wichtiger Bestandteil der Fraktionsarbeit. Wir machen uns ein Bild von den Themen, über die wir entscheiden und stehen in direktem Kontakt mit den Bürgern“, so Jochum abschließend.



MAINHAUSEN IM DIALOG: SPD-FRAKTION BESUCHT SPARKASSE GESPRÄCH MIT VORSTAND UND VERWALTUNGSRAT

Die SPD-Fraktion in der Gemeindevertretung hat im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe „Mainhausen im Dialog“ die Sparkasse Langen Seligenstadt (SLS) besucht. Empfangen durch den Verwaltungsratsvorsitzenden Frank Lortz und den Vorsitzenden der Verbandsversammlung Dieter Jahn erörterten die Sozialdemokraten in einem zweistündigen Gespräch die Rolle der Sparkassen in der Bankenlandschaft und die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf deren Geschäftspolitik. Die Vorstandsvorsitzenden Klaus Zoufal und Jürgen Kuhn gaben einen Überblick über die Organisationsstruktur und konnten mitteilen, dass die SLS nach wie vor eigenkapitalstärkstes Institut im Hessisch Thüringischen Sparkassenverband sei.



„Wir konnten im Rahmen unseres Besuches wieder zahlreiche Informationen mitnehmen“, so Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von besonderem Interesse für die SPD-Vertreter waren die Informationen rund um Mainhausen. Bei einem Personalbestand von 700 Mitarbeitern, davon jährlich 25 bis 30 Auszubildende, sind alleine 50 Beschäftigte der SLS dort wohnhaft. Mit 7.596 Kunden unterhalten fast 85 Prozent aller Mainhäuser Geschäftskontakte zur Sparkasse. Dabei verfügen sie über rund 100 Millionen Euro Einlagen und nehmen 140 Millionen Euro Darlehen in Anspruch.

LECKERER FISCH UND POLITISCHE DEBATTEN BEIM SPD-HERINGSSESSEN GROSSER ZUSPRUCH DER MITGLIEDER UND FREUNDE

Leckeren Fisch und Zeit für politische Debatten bot die SPD-Mainhausen ihren zahlreich erschienen Mitgliedern und Unterstützern beim diesjährigen Heringsessen im Februar. Für die nötige politische Würze sorgte die Anwesenheit des Stellvertretenden SPD-Kreisvorsitzenden Ralf Kunert aus dem Rodgau sowie nahezu aller Mandatsträger der SPD in Mainhausen,



darunter auch Bürgermeisterin Disser. Auch der Vorsitzende des Gewerbevereins Peter Dievernich folgte der Einladung der SPD und bereicherte den Abend. Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe konnte sich damit begnügen, die etwa vierzig erschienenen Sozialdemokraten und Freunde aus Mainhausen zu begrüßen. Politische Dialoge über die Situation der Gemeinde aber auch der ein oder andere Blick auf das politische Weltgeschehen entwickelten sich von selbst.

SPD- Fraktionsvorsitzender Kai Gerfelder nutzte die Gelegenheit die Freunde der Mainhäuser Sozialdemokratie auf die anstehende Bürgermeisterwahl und die anschließende Kommunalwahl einzustimmen: „Es gilt jetzt geschlossen in die anstehenden Wahlkämpfe zu schreiten und angesichts unserer erstklassigen Bilanz den Rathaussessel und die Mehrheit in der Gemeindevertretung zu verteidigen. Dabei haben wir alle Argumente auf unserer Seite: Personelle Ausgewogenheit in beiden Geschlechtern, beiden Ortsteilen und allen Altersklassen sind unser Profil. Schuldenabbau und gleichzeitiger Erhalt der gemeindlichen Infrastruktur waren und sind weiterhin unsere Themen. Soziale Politik für Jung und Alt verbunden mit ökonomischer und ökologischer Kompetenz sind weiterhin unsere Stärke. Gemeinsam werden wir den Bürgerinnen und Bürgern Mainhausens in den kommenden Monaten weiterhin klar machen, dass es zur SPD in Mainhausen keine echte Alternative gibt!“

Die SPD Mainhausen und Bürgermeisterin Ruth Disser laden Sie herzlich zu den folgenden Terminen ein:

- | | |
|-----------------|---|
| 04. August 2015 | Geburtstagsfeier der Bürgermeisterin am Vereinsheim |
| 08. August 2015 | Radtour mit der Bürgermeisterin in Mainflingen, Treffpunkt 14 Uhr Parkplatz TSG |
| 22. August 2015 | Radtour mit der Bürgermeisterin in Zellhausen, Treffpunkt 14 Uhr Bürgerhaus |

SPD: NEUE BANDENWERBUNG AM SPORTPLATZ ZELLHAUSEN

AUCH ERSATZ DER BANDE AM SPORTPLATZ MAINFLINGEN GEPLANT

Vertreter der SPD Mainhausen, darunter Bürgermeisterin Ruth Disser, Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe und Fraktionschef Kai Gerfelder, haben die neue Bandenwerbung der SPD auf dem Sportplatz des SVZ übergeben.

Der Vorsitzende der Rot-Weißen, Thomas Rachor, nahm die Glückwünsche für das anstehende Mainpokal-Turnier und die kommende Saison entgegen. „Wir hoffen, dass die Kicker des SVZ in der kommenden Saison weniger unsere Bandenwerbung neben dem Tor, sondern vielmehr das gegnerische Tor treffen und wünschen einen erfolgreichen Saisonverlauf unter dem Motto Fair geht vor!“, so Gisela Schobbe. Im nächsten Schritt soll nun auch die Bandenwerbung der SPD am Mainflinger Sportplatz erneuert werden.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER SPD MAINHAUSEN

ORTSVEREIN GEHT MIT BEWÄHRTEM VORSTANDSTEAM INS WAHLJAHR

Bei der Mitgliederversammlung der SPD Mainhausen im März stand unter anderem die Neuwahl des Ortsvereinsvorstands auf der Tagesordnung. Gisela Schobbe (Vorsitzende), Frank Kollmus und Katja Jochum (Stellvertretende Vorsitzende), Dieter Jahn (Kassierer), Amir Shaikh (Geschäftsführer), Jan Triebel (Internetbeauftragter), Heidi Schreiner und Volker Müller (Beisitzer) wurden deutlich in ihren Ämtern bestätigt. Peter Triefenbach (Schriftführer) sowie Margitta Damen und Alexandra Kollmus (Beisitzer) gehören neu dem Vorstand an. Bürgermeisterin Ruth Disser und Fraktionsvorsitzender Kai Gerfelder ergänzen die gewählten Mitglieder kraft Amtes. Angela Weiß hat das Amt der Schriftführerin nach 10 Jahren aufgegeben. Das Amt der Revisoren übernehmen Ludwig Noll und Albert Hitzel.

„Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Angela Weiß bedanken, die aus dem Vorstand ausgeschieden ist. Allen neuen und alten Vorstandsmitgliedern danke ich für die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und freue ich auf eine gute und effektive Zusammenarbeit“, so die wiedergewählte Vorsitzende.

In ihrem Bericht hob die Vorsitzende die weiterhin positive Mitgliederentwicklung (6 Neuzugänge im vergangenen Jahr) sowie die zurückliegenden Veranstaltungen wie das Mainfest, das Kartoffelfeuer, den Familienabend und das Heringssessen hervor. Die Veranstaltungen waren durchgehend sehr gut besucht und zeigen die gute Zusammenarbeit im Ortsverein.

Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD Fraktion, zog in seinem Bericht Bilanz zur erfolgreichen politischen Arbeit der Fraktion. So wurden neue Projekte angeschoben wie die Umwandlung des manroland Geländes sowie die Erschließung des Gewerbegebietes im Ostring. Gleichzeitig schreitet die Haushaltskonsolidierung voran. „Wir sind eine starke Truppe, die zusammen effektiv arbeitet und gemeinsam Spaß an der anspruchsvollen Tätigkeit hat“, resümiert der Fraktionsvorsitzende. „Für die kommenden Monate haben wir mit unserer Veranstaltungsreihe ‚Mainhausen im Dialog‘ wieder ein buntes Angebot für unsere Bürgerinnen und Bürger zusammengestellt.“

Bürgermeisterin Ruth Disser stellte den Genossinnen und Genossen erste Punkte ihres Wahlprogramms für die Bürgermeisterwahl am 27. September dieses Jahres vor. Der SPD-Ortsverein hatte Ruth Disser bereits in der letzten Mitgliederversammlung im November 2014 einstimmig für die Bürgermeisterwahl nominiert. Im Wahlprogramm finden neben den angestoßenen großen Themen (manroland und Gewerbegebiet Ostring) vor allem die energetische Sanierung des Bürgerhauses in Zellhausen, der Klimaschutz, der Ausbau des Wirtschaftsstandortes und der DSL Versorgung, sowie Themen wie Familienfreundlichkeit, Ortsgestaltung und Verkehrssicherheit, die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und nicht zuletzt der weitere Abbau des Investitionsstaus und der Schulden eine große Rolle.



Mit der harmonischen und konstruktiven Jahreshauptversammlung starten die Sozialdemokraten in die kommenden beiden Jahre, in denen die Bürgermeisterwahl im September 2015 sowie die Kommunalwahl im März 2016 anstehen.

UNSERE ERZIEHERINNEN SIND ES WERT!!

HOFFNUNGEN AUF EINEN GUTEN AUSGANG DER TARIFVERHANDLUNGEN

Viele Wochen liefen die Streiks der Angestellten im Sozial- und Erziehungsdienst, bevor man sich endlich an den Verhandlungstisch bemühte. Die Betreuung wurde – auch für viele Eltern hier im Ostkreis des Kreises Offenbach – ein Balanceakt. Nur in Mainhausen lief in den KITAs alles wie bisher. „Was nicht heißt, dass nicht auch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Forderungen haben und den Verlauf des Arbeitskampfes genau beobachten“, stellt Bürgermeisterin Ruth Disser mit Verärgerung gegen den Kommunalen Arbeitgeberverband fest. Bei ihrem Rundgang durch alle gemeindlichen Einrichtungen haben die Mitarbeiterinnen dies klar zum Ausdruck gebracht und sich, selbstverständlich, vorbehalten von Ihrem Streikrecht Gebrauch zu machen, wenn sich die Verhandlungen noch weiter hinziehen.



„Und da haben die Erzieherinnen recht“, unterstützt die Verwaltungschefin deren Forderungen. Es geht gerade den Mainhäuser Erzieherinnen nicht nur um mehr Geld, sondern im Wesentlichen um die Aufwertung des Erzieherberufes. „Die Ausbildung für den Beruf dauert fünf Jahre“, so Ruth Disser, „die Arbeitszeiten und die Anforderungen ändern sich ständig, da diese sich nach dem Bedarf der Kinder und Eltern richten und die Verantwortung, die unsere Erzieherinnen für unsere Kinder tragen, ist weit höher, als viele wahrhaben wollen.“ Die Hoffnungen auf einen guten Ausgang der Tarifverhandlungen stiegen dann Ende Mai, als sich die Vertragsparteien an den Verhandlungstisch bemühten. Ein paar Tage später waren die Verhandlungen schon wieder ergebnislos, und es wurde die Schlichtung angerufen.

Bei den Diskussionen ist es für die Kommunalpolitik nicht einfach, sich klar zu positionieren. Denn schließlich belastet jede Tarifierhöhung den Gemeindehaushalt und die KITA-Gebühren, die die Eltern zu tragen haben. Bei den MitarbeiterInnen im So-

zial- und Erziehungsdienst muss uns allen klar sein, wie wichtig diese Berufszweige für unser Gemeinwohl sind. Themen wie Bildung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Demografischer Wandel gehören zu den vordringlichsten Projekten der Zukunft. Und wenn uns unsere Zukunft und die unserer Kinder wichtig sind, kann die Position nur lauten: Wir wollen die Aufwertung des Sozial- und Erziehungsdienstes, denn unsere ErzieherInnen sind es uns wert! Ein weiterer Aspekt ist der Mangel an qualifiziertem Personal für die KITAs, der auch in Mainhausen spürbar ist. Auch hier sind Stellen seit einiger Zeit unbesetzt, weil es keine Bewerber gibt. Mit der heutigen Haltung wird sich an diesem Mangel auch absehbar nichts ändern, daher: Der Erzieherberuf muss attraktiver gemacht werden und zwar schnell.

ERSTE VERSCHÖNERUNGEN AM ALTEN FRIEDHOF

SCHRITTWEISER UMBAU IN PARKFLÄCHE / SPD WIRD ZWEI BÄUME SPENDEN

Während seit einigen Jahren immer mehr Grabreihen am Alten Friedhof in Zellhausen abgeräumt werden, hat der Bauhof nun mit der Gestaltung der frei gewordenen Flächen begonnen. So wurden erste Hecken angepflanzt und eine Bank mit befestigtem Unterbau aufgestellt. „Da der Friedhof in Zellhausen zwar noch eine lange Nutzungsdauer bis zur endgültigen Stilllegung vor sich hat und gleichzeitig immer mehr Gräber entfallen, muss nach und nach eine Umwandlung in eine ansprechende Parkfläche gewährleistet werden,“ so Kai Gerfelder, Vorsitzender der SPD-Fraktion.

„In den kommenden Wochen werden deshalb weitere Maßnahmen folgen. Die SPD Mainhausen hat bereits zugesagt, die Verschönerungsmaßnahmen der Gemeinde mit der Spende von zwei Bäumen zu unterstützen.“



SPD Mainhausen bei Facebook
www.facebook.com/SPD.Mainhausen

SPD BETEILIGT SICH AN STADTRADELN-PROJEKT DER GEMEINDE

650 FAHRRADKILOMETER FÜR DAS TEAM MAINHAUSEN GESAMMELT

Die SPD Mainhausen hat als Team der Gemeinde Mainhausen vom 01. Juni bis 21. Juni 2015 erstmalig am deutschlandweiten Wettbewerb STADTRADELN des Klima-Bündnis teilgenommen. Dem größten kommunalen Netzwerk zum Klimaschutz gehört Mainhausen bereits seit 2014 an.



„Etwa zehn Mitglieder der SPD haben drei Wochen lang kräftig in die Pedale getreten und 650 Fahrradkilometer beruflich sowie privat für den Klimaschutz und für Mainhausen gesammelt“, erläutert Ortsvereinsvorsitzende Gisela Schobbe das Ergebnis ihres Teams. Insgesamt haben die Teams der Gemeinde 18.055 Kilometer erradelt. „Davon profitiert nicht nur die Umwelt, auch die Gesundheit der Teilnehmer wird gestärkt.“

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr: 161 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂), davon werden allein 149 Mio. im Straßenverkehr emittiert. Bereits 7,5 Mio. Tonnen CO₂ ließen sich vermeiden, wenn nur ca. 30 % der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden.

„HAUS SPESSARTBLICK‘ IST OFFIZIELL ERÖFFNET UND GESEGNET GEMEINDEBÜCHEREI IN NEUEM DOMIZIL

Das auf Initiative der SPD in der Gemeindevertretung von der Firma FWD-Hausbau verwirklichte Bauprojekt Betreutes Wohnen wurde im Mai mit einer Feier offiziell eingeweiht.



Die Namensgebung wurde von den Bewohnern/innen selbst bestimmt. Sie entschieden sich in einer Abstimmung mit großer Mehrheit für den Namen „Haus Spessartblick“.

Alle 31 Wohnungen sind bezogen, und die Betreuung hat ihre Arbeit aufgenommen. Es gibt regelmäßige Bewohnercafés, gesellige Nachmittage und Auskunft und Beratung zu Problemen des alltäglichen Lebens. Die Mitarbeiterinnen der Caritas stehen den Bewohnern/innen mit Rat und Tat zur Seite. Abgerundet wird das Angebot von einer monatlichen Sprechstunde der Seniorenberatung für alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mainhausen.

Mit dem Bezug der Wohnungen ist planungsgemäß auch die Bücherei vom Schwesternhaus ins neue Domizil im Haus Spessartblick umgezogen. Den Mainhäusern steht jetzt eine kleine, aber feine Gemeindebücherei mit einem umfangreichen Medienangebot zur Verfügung. Durch ein raffiniertes, bewegliches Regalsystem konnten alle Bücher untergebracht und auch Platz für neue Werke geschaffen werden. Die Gemeindebücherei ist wie bisher jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet.

„Das ‚Haus Spessartblick‘ hat sich schon in kürzester Zeit ins Leben der Gemeinde eingefügt und ist neben dem Aureliushof und den mobilen Angeboten für die älteren Mitbürger/innen ein wichtiger Baustein der Seniorenarbeit in Mainhausen“, erläutert Frank Kollmus, Mitglied des Gemeindevorstandes.

„Wir hoffen, dass sich alle neuen Mitbürgerinnen und Mitbürger schnell in Mainhausen einleben und heimisch fühlen“, so Kollmus abschließend.

Die SPD Mainhausen und Bürgermeisterin Ruth Disser laden Sie herzlich zu den folgenden Terminen ein:

- | | |
|--------------------|---|
| 19. September 2015 | Infostand Zellhausen |
| 26. September 2015 | Infostand Mainflingen |
| 27. September 2015 | Bürgermeisterwahl Mainhausen & Landratswahl Kreis Offenbach |
| 03. Oktober 2015 | Kartoffelfeuer am Mainflinger Badensee |
| 05. November 2015 | Kabbaratz Kabarett |



VORPLATZ DER TGZ-TURNHALLE IN NEUEM GLANZ PFLASTERARBEITEN UND BEGRÜNUNG AUF DER TEERFLÄCHE

Zur Freude der SPD erstrahlt der Vorplatz der TGZ-Turnhalle in Mainhausen in neuem Glanz. Die früher hässlich anzuschauende Teerfläche ist nun mit rotem Pflasterbelag versehen. Zusätzlich wurde eine Begrünung inmitten der Fläche geschaffen, auf der bereits die ersten Blumen blühen. Im Zuge der Pflasterarbeiten wurde auch ein Parkplatz für Menschen mit Behinderung geschaffen und die Treppe zur Turnhalle mit einer Rampe für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen versehen. Außerdem ist der Zugang vom Behindertenparkplatz zur Bushaltestelle mit Taktilen für sehbehinderte Menschen versehen.



„Trotz der knappen Haushaltsmittel wird nach und nach auch am Erscheinungsbild der öffentlichen Räume in der Gemeinde gearbeitet“, kommentiert Kai Gerfelder die Baumaßnahmen. „Gleichzeitig legen wir großem Wert auf eine barrierefreie Gestaltung, damit auch Menschen mit Handicap und Kinderwagen ohne größere Erschwernisse die öffentlichen Einrichtungen erreichen können.“

FORSTEINRICHTUNG BESCHÄFTIGT DIE GEMEINDEGREMIIEN TURNUSGEMÄSSE AKTUALISIERUNG DES BETRIEBSPLANES

Bereits Mitte der 90-iger Jahre hat das Mainhäuser Parlament festgelegt, den Gemeindewald nach den Grundsätzen der naturnahen Waldwirtschaft zu betreiben. Dies besonders unter dem Gesichtspunkt, dass dem heimischen Wald, neben der Funktion der Holzerzeugung, auch noch vielfältige Schutz- und Erholungsfunktionen, denen gerade im dicht besiedelten Rhein-Main-Gebiet eine hohe Bedeutung zukommt.

„Wie zuletzt 2005/2006, steht in diesem Jahr turnusgemäß die Erneuerung der Forsteinrichtung an“, so Bürgermeisterin Ruth Disser und erläutert, „die Forsteinrichtung ist das Leit-

und Kontrollinstrument zur nachhaltigen und planmäßigen Bewirtschaftung des Waldes.“ Die Gemeinde legt nun Ziele für die Entwicklung des Gemeindewaldes in den folgenden 10 Jahren fest. Es gilt dabei unter anderem, Parameter für die Schutzfunktion und die Erholungsfunktion festzulegen.

„Der Mainhäuser Wald ist bereits PEFC zertifiziert, eine weitergehende Zertifizierung ist zur Zeit nicht geplant. PEFC ist ein transparentes und unabhängiges System zur Sicherstellung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung und damit ein weltweiter „Wald-TÜV“ und entspricht damit genau den Zukunftszielen der Gemeinde für den Gemeindewald.“ PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, übersetzt also „Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen“.

Für die Verwaltungschefin steht fest: „Wir brauchen den Wald als Lebensgrundlage für Pflanzen, Tiere und Menschen. Der Wald reguliert unser Klima, und er ist für uns Erholungsraum, den ich persönlich auch sehr intensiv nutze. Wir müssen Wälder schützen und für nachfolgende Generationen bewahren. Das aber geht nur mit einer wirtschaftlichen und gleichzeitig umweltschonenden und sozial verträglichen Waldbewirtschaftung, und an diesen Grundsätzen sollte festgehalten werden.“



BREITBANDVERSORGUNG WEITER AUSBAUEN STILLSTAND BEDEUTET RÜCKSCHRITT

Die flächendeckende Versorgung mit Breitbandanschlüssen wird in Zukunft immer wichtiger werden. Mehr und mehr Dienste und Anbieter werden in wenigen Jahren nur noch per Internet erreichbar sein. Telefonie und Fernsehangebote sind nur zwei Beispiele von vielen, die verstärkt das Internet als Transportmedium nutzen.



Damit Gewerbe und Privatpersonen von den digitalen Trends und Innovationen nicht abgeschnitten werden, ist ein stetiger Ausbau der vorhandenen Infrastruktur notwendig. Die Ansprü



che der einzelnen Haushalte an ihren Internetanschluss wächst ebenso sehr wie die Menge der angeschlossenen Haushalte insgesamt. Ein kontinuierlicher Ausbau ist daher notwendig.

Diesen Trend hat die Gemeinde Mainhausen bereits 2008 erkannt und eine Ausschreibung im Rahmen einer hessischen Breitbandinitiative durchgeführt. Das Land Hessen hat in diesem Zuge die Installation einer Funklösung durch die Firma OR Network gefördert, da das alternative Angebot der Telekom mit 170.000 € mehr als doppelt so teuer und viel aufwändiger gewesen wäre. Mittlerweile gibt es durch OR Network/widsl Angebote mit bis zu 16Mbit/s. Nach der letzten Tarifanpassung stehen diese Angebote auch ohne Volumenbeschränkung und mit Festnetzflat zur Verfügung - bei gleichzeitiger Preissenkung.

Hierauf will sich die Gemeinde und Bürgermeisterin Dissler allerdings nicht ausruhen. Da Mainhausen mit seiner Lage in Sachen Breitband im Ostkreis nicht alleine ist, „...ist eine solidarische Herangehensweise aller Kreiskommunen sowie des Kreises Offenbach selbst erforderlich...“, so die Bürgermeisterin.

Die Gemeindevertretung hat daher im November 2014 einen Grundsatzbeschluss zur gemeinsamen Durchführung eines Interessenbekundungsverfahrens im Kreis Offenbach verabschiedet. Für die ersten Schritte dieses Verfahrens wurden bereits 20.000 € in den Doppelhaushalt 2015/16 eingestellt.

Nachdem alle 13 betroffenen Kommunen ihre Bereitschaft zur Unterstützung des Verfahrens signalisiert haben, stellt der Landrat eine Ausschreibung im kommenden Herbst in Aussicht. Für eine flächendeckende Versorgung von 50Mbit/s stehen Investitionen von 3 bis 4 Millionen Euro im Raum. Diese Kosten sollen vom Kreis mit etwa einer Million Euro unterstützt werden, der Rest soll solidarisch auf die profitierenden Kommunen aufgeteilt werden.

„Für Mainhausen stellt dieser Ausbau einen weiteren wichtigen Schritt dar. Denn gerade in dieser Hinsicht bedeutet Stillstand gleich Rückschritt“, so Jan Gregor Triebel.

www.spd-mainhausen.de
www.ruth-disser.de

VERKAUFVERTRAG UNTERSCHRIEBEN EHEMALIGES SCHWESTERNHAUS WIRD FLÜCHTLINGSUNTERKUNFT

Das ehemalige Schwesternhaus in Mainflingen wurde verkauft mit dem Ziel, dort Wohnraum für 20 bis 25 Flüchtling zu schaffen. Die Anträge zur Nutzungsänderung und zum Bau wurden gestellt; nach der Genehmigung durch die Kreisbauaufsicht kann es losgehen: So sollen im Erdgeschoss und im ersten Stock Gemeinschaftswohnungen für je zwei bis drei Menschen in einem Zimmer entstehen. Pro Stockwerk sind Toiletten, eine Küche, ein Gemeinschaftsraum und ein Waschraum vorgesehen. Das Dachgeschoss soll zu einer Ein- und einer Zweizimmerwohnung umgebaut werden.



WILLKOMMENSKULTUR IN MAINHAUSEN DIE SPD SAGT HERZLICH „DANKE“ AN DAS SOZIALE NETZWERK

Inzwischen leben in Mainhausen über vierzig Flüchtlinge: in Zellhausen in der Obergasse und der Babenhäuser Straße und in Mainflingen in der Hauptstraße.



Der Begriff „Willkommenskultur“ ist hier in Mainhausen nicht nur ein Schlagwort geblieben: mehr als dreißig Ehrenamtliche bringen sich im Sozialen Netzwerk Mainhausen ein, um zusammen mit einer Mitarbeiterin der Gemeinde den Flüchtlingen zu helfen, sich zu orientieren und sie bei der Integration zu unterstützen.

Gegründet hat sich das Soziale Netzwerk vor einem Jahr mit dem Ziel, Flüchtlinge und alle Bedürftigen der Gemeinde zu unterstützen. Alle vierzehn Tage treffen sich Mitglieder in einem der beiden Rathäuser mit Martina Scheidweiler, der Ansprechpartnerin der Verwaltung für alle Belange der Flüchtlinge. Die Aktivitäten, die sowohl von der Gemeinde organisiert wie auch von Ehrenamtlichen angeboten werden, sind sehr vielfältig.

tig und umfassen Sprachkurse bei der VHS sowie von Ehrenamtlichen geleitete Deutschkurse. Nicht mehr schulpflichtige Jugendliche erhalten Unterricht mit dem Ziel, den externen Hauptschulabschluss zu machen. Für Schulkinder wird eine ehrenamtliche Hausaufgabenhilfe angeboten. In der eingerichteten Fahrradwerkstatt werden Fahrräder repariert. Alle Flüchtlinge verfügen inzwischen durch Spenden über ein Fahrrad und - zusammen mit der Jugendverkehrsschule fand Verkehrserziehung mit dem Fahrrad statt.

Mit Unterstützung der Ehrenamtlichen wurden Jugendliche in Sportvereine aufgenommen, die durch Spenden auch für die Ausstattung der Jugendlichen sorgen und die Integration über den Sport hervorragend leben.

Daneben begleiten viele Ehrenamtliche die Flüchtlinge bei Behördengängen, zum Arzt, melden sie in der Schule an, kaufen für Kindergarten- und Schulkinder Materialien oder fahren mit ihnen auch zum Rechtsanwalt. Sie helfen auch bei Umzügen oder beim Möbelaufbau. Bei mehreren Veranstaltungen wie dem Hoffest, der Beteiligung am Zellhäuser Weihnachtsmarkt, einer Lesung und einem Kleiderbasar konnte das gegenseitige Kennenlernen zwischen den Flüchtlingen und der Bevölkerung gefördert werden. All diese Veranstaltungen wurden sehr gut angenommen und besucht.

„Diese Aufzählung ist sicherlich nicht vollständig, zeigt aber das Spektrum der vielfältigen Aktivitäten und Unterstützungsmaßnahmen. Für diesen Einsatz und die Energie bedankt sich die SPD Mainhausen sehr herzlich,“ betonte die Vorsitzende Gisela Schobbe. „Unser Dank gilt auch den Bürgerinnen und Bürgern, die sehr großzügig und fleißig Möbel, Geschirr und Einrichtungsgegenstände spendeten. Danke, dass die Kinder der freien Schule zu Weihnachten für die Flüchtlinge Päckchen packten, dass Geld-Spenden von Vereinen, der Kirche und Privatpersonen finanzielle Unterstützung leisteten. Es gibt weiterhin viel zu tun – viele weitere helfende Hände werden gebraucht.“

Wer sich über die Flüchtlingsarbeit weiter informieren möchte, kann einen Newsletter bestellen über die E-Mail Adresse m.scheidweiler@mainhausen.de.

Gespendet werden kann an das Netzwerkkonto der Gemeinde (gegen Spendenquittung): BIC: HELADEF1SLS, IBAN DE06 5065 2124 0017 0162 39, Gemeinde Mainhausen

**Jeder ist
Ausländer,
fast überall.**

U3-TAGESBETREUUNG: MAINHAUSEN WEITER IN DER SPITZENGRUPPE KAI GERFELDER: „KREISWEIT ANGESTREBTE VERSORGUNGSQUOTE BEREITS JETZT ÜBERSCHRITTEN“

Die Gemeinde Mainhausen bewegt sich im Bereich der U3-Tagesbetreuung kreisweit weiter in der Spitzengruppe. Nach Angaben des Kreistagsabgeordneten Kai Gerfelder (SPD) beträgt die Versorgungsquote in Mainhausen derzeit 37,1 Prozent und liegt damit auf Platz drei im Kreisvergleich (Durchschnitt 28,4 Prozent). Gleichzeitig hat Mainhausen damit die für den Kreis Offenbach angestrebte Versorgungsquote in Höhe von 35 Prozent bereits überschritten.



„Gegenüber der letzten Erhebung im Jahr 2014 wurde die Anzahl der Plätze für unter Dreijährige erneut um 4,7 Prozent erhöht. Auf Grund der enormen Anstrengungen der örtlichen Politik kann die Gemeinde inzwischen 67 Plätze anbieten und somit einen überdurchschnittlichen Beitrag für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf leisten“, berichtet Kai Gerfelder, der auch dem Kreisjugendhilfeausschuss des Kreises Offenbach angehört.

KLIMASCHUTZ HAT HOHEN STELLENWERT IN MAINHAUSEN „DER EINSTIEG WAR GUT - JETZT MÜSSEN WEITERE SCHRITTE FOLGEN“

Klimaschutz hat in Mainhausen seit Jahren einen hohen Stellenwert. Bereits mit dem Energietisch wurden erste Standards erarbeitet. Das Leitbild ‚Sonnenoffensive Mainhausen‘ hat klare Bekenntnisse gesetzt und zur Umsetzung der Solarthermie- und Photovoltaikanlagen auf Gebäuden der Gemeinde geführt. Seitdem wird ein großer Teil des benötigten Warmwassers am Campingplatz durch die Sonne erwärmt und die Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrhaus Zellhausen und der Trauerhalle am Waldfriedhof speisen Ökostrom in das öffentliche Netz. Auch die regelmäßigen Energieberatungen, die in der Anfangszeit von den Bürgern sehr rege genutzt wurden,

gehen auf das Leitbild zurück. Mit der Unterzeichnung der Charta „100 Kommunen für den Klimaschutz“ ist die Gemeinde Mainhausen eine weitere Selbstverpflichtung eingegangen, zukünftig CO₂-Emissionen zu reduzieren und die Energieeffizienz zu erhöhen.



Auf dieser Basis wurde die Entscheidung für einen „Aktionplan Klimaschutz“ getroffen. Mit Hilfe von Fördermitteln wird ein umfangreiches Klimaschutzkonzept für Mainhausen erstellt. Der Zuwendungsbescheid über eine Förderquote von 85% liegt zwischenzeitlich vor und die Erstellung des ‚Integrierten Klimaschutzkonzeptes‘ wurde beauftragt. Damit setzt die Gemeinde ihren Modernisierungskurs unter Inanspruchnahme und vollständiger Ausschöpfung bereit gestellter Fördermittel kostengünstig fort.

Dieses Konzept gibt der Gemeinde Mainhausen für die kommenden Jahre einen themenübergreifenden Leitfaden, der Potenziale und konkrete Handlungsmöglichkeiten aufzeigt. Zurzeit wird eine Energie- und CO₂-Bilanz erstellt. Im nächsten Schritt wird die Potenzialanalyse zur Energieeinsparung, Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien durchgeführt. Diese bildet die Grundlage für die Ausgestaltung von Szenarien bis zum Jahr 2030 und die Erarbeitung von Handlungsschwerpunkten und Maßnahmenvorschlägen.

Die Arbeiten laufen entsprechend des Zeitplans. Sowohl der Entwurf der Energie- und CO₂-Bilanz als auch die Potenzialanalyse werden voraussichtlich im Spätsommer 2015 vorgelegt.

„Wir sind gespannt auf die ersten Ergebnisse und Vorschläge. Mit der ‚Sonnenoffensive‘ wurde ein guter Einstieg gesetzt. In der Zwischenzeit wurde eine Vielzahl kleinerer Maßnahmen wie z.B. die Umrüstung auf LED Beleuchtung in den gemeindlichen Gebäuden umgesetzt. Jetzt können weitere Schritte geplant werden,“ so Katja Jochum, Mitautorin des Leitbildes ‚Sonnenoffensive Mainhausen‘.

Weitere Informationen zum Thema Klimaschutz in Mainhausen finden Sie auch auf der Homepage der Gemeinde im Bereich Bauen und Umwelt: www.mainhausen.de.

GROSSES INTERESSE AM MANROLAND-PROJEKT 150 WÜRSTCHEN UND VIELE GESPRÄCHE AM SPD-INFOSTAND

Reges Interesse herrschte an den beiden SPD-Infoständen zu den Themen Entwicklung des manroland-Geländes und Erweiterung der Gewerbefläche im Ostring in Zellhausen. Ein ausführlicher Infoflyer mit Fragen und Antworten zu den beiden Großprojekten fand guten Absatz und wurde daher im Anschluss an die Infostände an alle Haushalte in Mainhausen verteilt. Auch Bürgermeisterin Ruth Disser konnte zahlreiche weitere Fragen im direkten Gespräch mit den Bürgern beantworten. Neben den Informationen warteten 150 Grillwürstchen und kalte Getränke auf die Interessierten.

Wie wichtig das Thema manroland in der Bevölkerung ist, zeigt auch die erstaunlich hohe Resonanz bei der Bürgerversammlung im Bürgerhaus Mainflingen am 07. Juli 2015. Ca. 300 Bürgerinnen und Bürger hatten sich eingefunden, um weitere Informationen zu den Planungen zu erhalten.

Auf dem Podium informierten neben dem Gemeindevorsteher Dieter Jahn und Bürgermeisterin Disser, ein Vertreter der Grundstückseigentümerin Aurelis, ein Architekt des Planungsbüros Albert Speer und Partner sowie ein Sachverständiger der Umweltgutachter. Besonders erfreut sind die Mainhäuser Sozialdemokraten aber über die Aussagen des ‚Mainflinger Bubs‘ Thomas Horn (CDU), der sich eindeutig für das Projekt aussprach und Mainhausen zu dieser Planung ausdrücklich gratulierte. Dieses Gebiet werte Mainhausen auf, es entsteht eine Premiumwohnlage, so Horn. Gewerbefläche werde im Rhein-Main-Gebiet zurzeit weitaus weniger nachgefragt, an Wohnraum mangelt es jedoch überall.

Verblüfft über die durchweg positive Resonanz war wohl auch die hiesigen Opposition, die sich bisher der Umwidmung des manroland Areals in ein Wohngebiet vollständig verweigerte.



Nicht vergessen: Bürgermeisterwahl am 27. September 2015!

VORZEITIGES ENDE FÜR SENDEFUNK-ANLAGE ZELLHAUSEN LANGE STREITIGKEITEN NACH UMSTRIT- TENER VERTRAGSVERLÄNGERUNG

Die SPD Mainhausen freut sich über das vorzeitige Betriebsende der Sendefunkanlage südlich des Ortsteils Zellhausen. Die Mittelwellensender in unmittelbarer Nähe des Hundesportplatzes waren lange ein Streitpunkt in Mainhausen.

Erste Sondersitzungen zum Thema Gefährdung durch Sendestrahlen und die umstrittene Vertragsverlängerung durch die damalige absolute CDU-Mehrheit fanden bereits 1996 statt. Unter dem Tenor „Kirchenmusik aus der Heizung - Bürger klagen über Schlaflosigkeit und Kopfschmerzen“, gründete sich im Spätherbst 2001 eine Bürgerinitiative gegen den Radiosender.

Im Jahr 2004 stand fest, die alten Sender werden stillgelegt und eine neue Technik installiert. Bürgermeisterin Ruth Disser und die SPD standen lange an der Seite der Leidtragenden. Nun hat das Kapitel sein endgültiges Ende gefunden. Der Natur werden die Flächen jetzt wieder zurück gegeben.



FLUGHAFENRUNDFAHRT MIT DER SPD MAINHAUSEN - „FLUG AUF HÖHE 0“ BÜRGERINFORMATION ZU WIRTSCHAFTS- SITUATION, TERMINAL 3 UND FLUGLÄRM

Im Rahmen ihrer Veranstaltungsreihe ‚Mainhausen im Dialog‘ hat die SPD-Mainhausen auch in diesem Jahr mit etwa fünfzig Bürgerinnen und Bürgern den Flughafen Frankfurt besucht. Aufgrund der großen Resonanz wurde diese Fahrt, die bereits vor einem Jahr angeboten wurde, wiederholt. Vor Ort erläuterte Fraport Mitarbeiter Frank Cornelius die Pläne für das Terminal 3, die derzeitige Beschäftigungssituation am Airport sowie das Thema Fluglärm.

Im Anschluss an die einstündige Information stand das Highlight „Flug auf Höhe 0“ auf dem Programm. Bei der anderthalb-

stündigen Rundfahrt über das Flughafen Areal konnten die Besucher einen Eindruck über Dimension und Arbeitsprozesse gewinnen. Die Rundfahrt führte vom Vorfeld, über die neue Landebahn, vorbei an den Wartungshallen des A380 bis zum geplanten Terminal 3.

Beim abschließenden Imbiss und auf der Heimfahrt im Reisebus blieb ausreichend Zeit für angeregte Gespräche.



NEUVERGABE DER STROMKONZESSIONEN GUTES ERGEBNIS FÜR MAINHAUSEN

Konzessionsverträge werden in der Energiewirtschaft seit Jahrzehnten abgeschlossen, um den Versorgungsunternehmen die Nutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Energieversorgungsleitungen zu ermöglichen. Auch für die Gemeinde Mainhausen wurde vor rund 20 Jahren ein Konzessionsvertrag geschlossen. Seither hat die Gemeinde jährlich rund 250.000 Euro an Einnahmen erzielt.

Der bestehende Vertrag läuft nun zum 30. September 2015 aus. Was dazu führte, dass die Gemeinde das rechtlich sehr komplizierte und sehr aufwendige Verfahren zur Vergabe von Konzessionen einleiten mussten. Im „Gemeinsamen Leitfaden von Bundeskartellamt und Bundesnetzagentur zur Vergabe von Strom- und Gaskonzessionen und zum Wechsel des Konzessionsnehmers“ vom 15.12.2010 ist das erforderliche Verfahren klar geregelt. Mit Änderung des „Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG)“ hat die Thematik der Konzessionsverträge erheblich an Bedeutung gewonnen. Der Wandel in der Energiewirtschaft führt in dem Bereich der Konzessionsverträge zu einem vermehrten Wettbewerb. Die Vergaberichtlinien und auch die Wichtigkeit eines solchen Vertrages für die Gemeinde Mainhausen gebietet eine sehr sorgfältige Vorgehensweise, bei der Vertragsgestaltung und bei der Auswahl des Vertragspartners.

Zunächst erfolgte die Bekanntmachung im Bundesanzeiger, mit der Unternehmen aufgefordert wurden ihr Interesse am Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages zu bekunden. Nachdem, im März 2014 zwei Unternehmen Interesse angemeldet hatten, wurden Kriterien für die Auftragsvergabe

aufgestellt, die Punkte wie z. B. die Netzsicherheit, verbraucherfreundliche und umweltverträgliche Versorgung und die eigentliche Vertragsgestaltung umfassen. Zur fachlichen Unterstützung im Verfahren wurde ein Beratungsunternehmen beauftragt. Dieses Unternehmen legte den Vorschlag für eine solche Bewertungsmatrix der Gemeindevertretung vor und nach Zustimmung des Gremiums erfolgte die eigentliche Ausschreibung. Mit der Bewertungsmatrix legte die Gemeindevertretung ganz deutliche Bewertungskriterien fest und ist an diese auch gebunden.

Zwischenzeitlich liegen zwei Angebote vor, die mittels der beschlossenen Kriterien, bewertet wurden.

Entgegen den Bewertungen in anderen Kommunen des Kreises Offenbach (Hainburg, Heusenstamm usw.) erhält der bisherige Konzessionär, die EVO AG, den Zuschlag der Gemeinde Mainhausen. Nach Auswertung der Kriterien ein knappes, aber deutliches Ergebnis. Bei einer maximal zu erreichenden Punktzahl von 100 erhielt die EVO 96 Punkte.

MAINHAUSEN IM DIALOG: SPD BESUCH KLÄRANLAGE KLEIN-WELZHEIM INVESTITIONEN FÜR ENERGIEERZEUGUNG UND KLIMASCHUTZ

Viel investiert haben die Gemeinde Mainhausen, wie auch Seligenstadt und Karlstein, als Betreiber in die Kläranlage am Schleifbach in Klein-Welzheim. Davon konnten sich etliche Bürger und Bürgerinnen beim Vorort-Termin der SPD im Rahmen ihrer Veranstaltungsserie „Mainhausen im Dialog“ am 10. Juli 2015 überzeugen. Unter dem Motto „Unser Abwasserverband – Mehr als nur eine Kläranlage“ führte der Seligenstädter Altbürgermeister und Vorsitzender des Verbandes Rolf Wenzel die interessierten Bürger, unter denen auch der erste Kreisbeigeordnete Carsten Müller war, durch die Anlage.



Gegründet im Jahre 1966 ging diese 1971 in Betrieb. Am Zweckverband ist neben der Gemeinde Mainhausen (45 Prozent) und der Stadt Seligenstadt (32,5 Prozent) auch die bayerische Gemeinde Karlstein (22,5 Prozent) beteiligt.

Durch die neue Solaranlage mit 240 Tausend KWh im Jahr Maximalleistung und das Blockheizkraftwerk kann sich die Anlage zu 75% selbst mit Strom versorgen, verkündete Rolf Wenzel stolz. Eine Kläranlage verbraucht erstaunlicherweise eine Menge Strom, um den für den Zersetzungsprozess notwendigen Bakterien ein warmes Klima zu schaffen. Der Betriebsleiter Arno Schmandke erläuterte fachkundig die Technik der mechanischen und bakteriellen Reinigungsstufen. Schmutz, Nitrat und Phosphate werden stufenweise herausgefiltert, wie er anschaulich mit Wasserproben demonstrierte, aber Trinkwasser kommt trotzdem am Ende nicht heraus. Dazu müsste es auch noch entkeimt werden. Die 1,1 Millionen Euro, die Rolf Wenzel für die letzten Investitionen eingeplant hatte, wurden exakt eingehalten. Trotz weiterem Finanzbedarf wegen der Überalterung von Bauwerken versprach er den anwesenden Kommunalvertretern, dass der Beitrag demnächst nicht erhöht werden müsse.

Die Arbeit des Klärwerks wurde nicht nur betriebswirtschaftlich verbessert, sondern es werden auch 354 Tonnen CO2 jährlich durch Solarstrom und das Kraftwerk, das mit eigenem Gas arbeitet, eingespart. Der Klärschlamm wird im Kraftwerk Staudinger verbrannt, weil es nicht so viele Abnehmer in der Landwirtschaft gibt, wie er anfällt. Dieses „Produkt“ hatte bisher einen Wassergehalt von 93 Prozent. Dank neuer Maßnahmen konnte das Wasser wesentlich reduziert werden. Die Kläranlageneigner müssen daher weniger für die Entsorgung zahlen, die nach Tonnen bemessen wird.

Das neue Baugebiet auf dem MAN-Rolandgelände wird vom Abwasserverband uneingeschränkt begrüßt. Eine Anlage wie in Klein-Welzheim ist auf eine bestimmte Auslastung angewiesen. Durch den Wegfall des manroland-Betriebes kam es hier zu Problemen und 50.000 Euro Mehrkosten. Wenn nun neue Bürger im Ortsteil Mainflingen die Auslastung wieder austarieren würden, erhöhe dies die Effizienz. Dies vernahmen Mainhausens Bürgermeisterin Ruth Disser und die anwesenden Gemeindevertreter mit Freude.





IMPRESSUM:
V.i.S.d.PR.: SPD Mainhausen
Gisela Schobbe
Schillerstraße 68
63533 Mainhausen

REDAKTION:
Kai Gerfelder, Katja Jochum, Gisela Schobbe,
Frank Kollmus, Frank Simon, Ruth Disser, Jan
Triebel

